

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 10.12.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:20 Uhr
Ort, Raum: in der neuen Stadthalle

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried
Hertenstein, Klaus
Kamenzin, Peter
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin

Stellvertreter

Höfler, Armin

für Stadtrat Tim Strobel

Protokollführer

Jahn, Sabine

Verwaltung

Distler, Matthias

-
Pecher, Axel

Abwesend:

Mitglieder

Keller, Bernd
Strobel, Tim

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Das Protokoll werden die Stadträte Peter Kamenzin und Urs Scheller unterzeichnen.

2 Bauanträge und Bauanfragen

Keine

3 Beschluss über die Unterhaltung der Wanderwege durch den Schwarzwaldverein Vorlage: 197-20

Sachverhalt:

Das Projekt „Einheitliche Beschilderung der Wanderwege im Landkreis Konstanz“ wurde durch den Schwarzwaldverein e.V., Hauptgeschäftsstelle Freiburg, dem Schwarzwaldverein Ortsverein Engen und der Stadt Engen seit dem Jahr 2000 geplant und konnte 2007 umgesetzt werden. Die Kosten beliefen sich auf 18.739,43 Euro, wobei 50% (9.369,71 Euro) durch ein Interreg-Programm gefördert wurde.

Ein „Vertrag zur Betreuung der Wanderwege“ zwischen dem Hauptverein, dem Ortsverein und der Stadt Engen wurde nach Abschluss der Arbeiten unterzeichnet und im April 2018 aufgrund der Verlängerung der Wegstrecke durch die Einbindung des Eiszeitpfades erweitert.

Die Aufgaben der Ortsgruppe sind wie folgt:

- Betreuung der Markierung der örtlichen Wanderwege = 83 km (Stand 2018)
- Mitteilung der Schäden an die Stadt
- Für die Wegebetreuung zuständige Mitglieder nehmen an den Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des Hauptvereins teil
- Einmal jährlich berichtet die Ortsgruppe der Stadt über die erfolgte Betreuung und den Zustand der Wegemarkierungen.

Es folgt ein mündlicher Bericht der Schwarzwaldverein-Ortsgruppe Engen.

Nach § 4 Aufwandsentschädigung/Kostenersatz – Ergänzung vom 19.04.2018:

Die Ortsgruppe erhält für die anfallenden Aufwendungen eine jährliche Aufwandsentschädigung von 10,00 Euro/km örtlicher Wanderwege, somit für 83 km = 830 Euro.

Die Aufwandsentschädigung umfasst die Kontrolle der Beschilderung, das Ersetzen fehlender Wegweiser und Markierungszeichen, sowie die Fahrt- und Werkzeugkosten.

Beschlussvorschlag:

Der Technische- und Umweltausschuss nimmt den mündlichen Bericht des Schwarzwaldvereins zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufwandsentschädigung in Höhe von 830 Euro an den Schwarzwaldverein Ortsgruppe Engen auszubezahlen.

Beratung:

Bürgermeister Moser führt eingangs aus, dass gerade in diesem Jahr die Wanderwege besonders gut genutzt worden seien.

Stadtrat Kamenzin ergänzt, dass das Wegesystem nachhaltig betreut werde und viele Arbeitsstunden geleistet werden. Er bedankt sich im Namen des Schwarzwaldvereins für die gewährte Aufwandsentschädigung.

Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss nimmt den mündlichen Bericht des Schwarzwaldvereins zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufwandsentschädigung in Höhe von 830 Euro an den Schwarzwaldverein Ortsgruppe Engen auszubezahlen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

4 Beschlussfassung über die Kameraüberwachung an den Schulen **Vorlage: 203-20**

Sachverhalt:

Der Gemeinderat wurde in der Sitzung am 22.09.2020 darüber informiert, dass es in diesem Jahr vermehrt zu Einbrüchen im Schulzentrum sowie an der Großsporthalle in Engen kam. Bisher entstand hierbei Sachschaden im fünfstelligen Bereich.

Um weitere Einbrüche zu verhindern, wurde ein Security-Unternehmen beauftragt, an den Wochenenden die Schulen mehrfach zu kontrollieren. Zusätzlich wurde als langfristige Sicherheitsmaßnahme die Möglichkeit einer Kameraüberwachung mit den Schulen besprochen. Diese sprachen sich einhellig für eine Überwachung aus.

Der Polizeiposten wurde zur geplanten Kameraüberwachung angehört und befürwortet diese angesichts der Vielzahl an Delikten im Umfeld der Schulen ebenfalls.

Bei einer Begehung wurden die besonders problematischen Bereiche erfasst und die notwendigen Kamerastandorte festgelegt. Aufgrund der aufwendigen Elektro- und Netzwerkverkabelung auf dem weitläufigen Areal verursacht die Maßnahme einen hohen Kostenaufwand.

Für die geplanten 15 Kameras, die dazugehörige Aufzeichnungstechnik und LED-Strahler liegen die Kosten bei voraussichtlich 11.000 €.

Die Elektro- und Netzwerkverkabelung verursacht Kosten in Höhe von voraussichtlich 33.000 €. In der Summe liegt der Aufwand für die Kameraüberwachung somit bei ca. 44.000 €.

Angesichts der schon bisher hohen Schadenssumme am Schulzentrum und der Sporthalle schlägt die Verwaltung vor, die Kameraüberwachung zeitnah zu realisieren, um weitere Schäden möglichst auszuschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Technische- und Umweltausschuss beschließt, am Schulzentrum und der Sporthalle eine Kameraüberwachung zum Preis von voraussichtlich 44.000 € zeitnah umzusetzen. Die Maßnahme soll im Haushalt 2021 veranschlagt werden.

Beratung:

Bürgermeister Moser teilt mit, dass die Täter des letzten Einbruchs gefasst worden seien, man jedoch vor weiteren Taten nicht gewappnet sei. Aus diesem Grunde bestünde die Notwendigkeit einer Kameraüberwachung.

Axel Pecher erklärt anhand eines Planes die geplante Installation, die aufgrund der großen Fläche teuer sei und ergänzt, dass die Kameraüberwachung an der neuen Stadthalle ihren Zweck erfülle. Dort habe man seit der Installation keinen Vandalismusvorfall mehr.

Stadtrat Maier zeigt sich traurig über diesen Tagesordnungspunkt, aber leider ginge es heutzutage nicht mehr anders, da derartige Fälle immer mehr zunehmen würden.

Auf seine Frage, ob auch die Möglichkeit des Einsatzes von Funktechnik möglich sei, erklärt Axel Pecher, dass dies geprüft worden sei, jedoch die notwendigen hochauflösenden Kameras damit nicht funktionieren würden.

Stadtrat Höfler empfiehlt auch noch die Installation von Beleuchtung mit Bewegungsmeldern in den dunkleren Bereichen. Vielleicht könne man auch dadurch schon Abschreckung erzeugen.

Axel Pecher gibt zu verstehen, dass dies auch vorgesehen sei.

Stadtrat Hertenstein bedauert es ebenfalls, dass hierfür so viel Geld investiert werden müsse und schlägt vor, dass über die Medien auch darauf hingewiesen werden solle.

Axel Pecher erklärt, dass auch dies gemacht werde. Genauso berichte man darüber, wenn Täter gefasst werden.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass auch beim Aufzug mit der Kameraüberwachung gute Erfahrungen gemacht worden seien.

Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss beschließt, am Schulzentrum und der Sporthalle eine Kameraüberwachung zum Preis von voraussichtlich 44.000 € zeitnah umzusetzen. Die Maßnahme soll im Haushalt 2021 veranschlagt werden.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

5 Dringende Vergaben

Keine

6 Mitteilungen

6.1 Bauwerkshauptuntersuchung

Mitteilung zur Bauwerkshauptuntersuchung 2020

Im Zuge der Bauwerkshauptuntersuchung, welche turnusmäßig alle sechs Jahre stattfindet, wurden alle 23 Brückenbauwerke der Stadt Engen untersucht. Die Prüfberichte wurden uns in KW 49 vom durchführenden Ingenieurbüro Pietsch zur Verfügung gestellt.

Neben kleineren Reparaturen, welche im Zuge der allgemeinen Unterhaltung mittelfristig umgesetzt werden, erhielten drei Brückenbauwerke die Zustandsnote 4,0. Dies entspricht einem ungenügenden Zustand, bei welchem dringen Handlungsbedarf besteht, da die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist.

Bei den drei Brücken handelt es sich um:

1. Brücke über den Talbach in der Ballenbergstraße bei der Bahnunterführung
2. Brücke zum Philippsberg in Welschingen, Gewann Unterm Berg (Steinbogenbrücke)
3. Brücke beim Regenüberlaufbecken in Neuhausen (Steinbogenbrücke)

Der schlechte Zustand der Brücke in der Ballenbergstraße ist bekannt. Eine Sanierung ist allerdings erst nach der Erneuerung der Bahnüberfahrt sinnvoll, welche 2022 erfolgen soll. Gelder für die Sanierung sind im Haushaltsplan für 2023 eingestellt. Kurzfristig wird eine Tonagenbeschränkung auf 3,5t festgelegt.

Die Brücke zum Phillipsberg war bisher in keinem Verzeichnis. Hier wird ebenfalls kurzfristig eine Tonagenbegrenzung festgelegt (6t). Eine mittelfristige Sanierung ist einzuplanen.

Die Brücke beim Regenüberlaufbecken ist in einem desolaten Zustand. Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Pietsch ist diese Brücke für den Verkehr zu schließen. Hier sollte ein Neubau erfolgen.

Die Verwaltung ist bereits in Kontakt mit dem Ingenieurbüro Wald & Corbe, welche die Hochwasserschutzmaßnahme in Neuhausen geplant hat, um festzustellen, welche Dimensionierung für die neue Brücke haben muss.

Bei keiner der genannten Brücken handelt es sich um Denkmäler.

Der TUA nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

6.2 Solarpark Emmingen-Liptingen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Emmingen-Liptingen“ der Gemeinde Emmingen-Liptingen, Gemarkung Emmingen Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Emmingen-Liptingen hat am 28.09.2020 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Emmingen-Liptingen“ für die Gemarkung Emmingen beschlossen.

Gemäß dem Landesentwicklungsplan (LEP) 2002 Baden-Württemberg, sollen für die Stromerzeugung verstärkt regenerierbare Energien wie Wasserkraft, Windkraft und Solarenergie, Biomasse, Biogas und Holz sowie Erdwärme genutzt werden. Auf Grundlage des EEG 2017 beabsichtigt die Firma EnBW Solar GmbH, im Zuge der Energiewende, in der Gemeinde Emmingen-Liptingen, eine Photovoltaik-Freiflächenanlage zu errichten.

Die Fläche umfasst 15 ha und liegt innerhalb der Gemarkung Emmingen, etwa 2,3 km südlich der Ortslage von Emmingen. Nördlich gelegenen befindet sich der Schläflehof, südlich vom Plangebiet liegt der Schenkenbergerhof.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll die Voraussetzung für die Realisierung einer festaufgeständerten Photovoltaik-Freiflächenanlage mit einer Leistung von insgesamt ca. 15 MW_p bilden. Die insgesamt ca. 15 ha große Fläche ist aufgrund ihrer Lage und Exposition für die Errichtung einer entsprechenden Anlage geeignet. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan wird nach § 11 Abs. 2 BauNVO als sonstiges Sondergebiet (SO) mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“ ausgewiesen.

Der seit 30.04.1980 rechtskräftigen Flächennutzungsplan (FNP) weist die Fläche als landwirtschaftliche Fläche aus. Um die planrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen wird der FNP im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zur Bebauungsplanaufstellung geändert. Ein Beschluss zur Änderung des FNP wurde am 09.07.2020 durch die Verwaltungsgemeinschaft Tuttlingen gefasst.

Gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Emmingen-Liptingen“ der Gemeinde Emmingen-Liptingen hat die Stadt Engen und die VVG Engen keine Anregungen. Die Beteiligungen der Stadt Engen und der VVG Engen werden nicht berührt.

7 Anregungen und Anfragen

7.1 Wohnblock Distelstraße

Stadtrat Kamenzin fragt, ob es bereits eine Planung für den abgerissenen Wohnblock in der Distelstraße gebe.

Stadtbaumeister Distler führt hierzu aus, dass diese für Januar/Februar nächsten Jahres angekündigt sei.

7.2 Neubau Sporthalle

Stadtrat Maier erkundigt sich nach dem Sachstand zum Neubau der Sporthalle.

Stadtbaumeister Distler führt hierzu aus, dass man im Zeitplan liege trotz der unvorhergesehenen Bodenbeprobung. Es gebe jedoch weniger Schadstoffe als anfangs vermutet. Der Rohbau wurde begonnen, aber aufgrund der derzeitigen Witterungsverhältnisse würden die Arbeiten für die Bodenplatte 2020 nicht mehr geschafft.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Sabine Jahn
Protokollführerin

Peter Kamenzin
Stadtrat

Urs Scheller
Stadtrat
